

#UNTEILBARMV RUFT ZUM SOLIDARISCHEN MITEINANDER IN DER CORONA-PANDEMIE AUF

Das dritte Jahr mit Corona ist angebrochen und die Situation spitzt sich erneut zu. Die besorgniserregende Überlastung des Gesundheitssystems und die Lage in den Krankenhäusern ist eine Bedrohung für uns alle. Wichtige Operationen und Behandlungen werden wieder verschoben, Kranke müssen befürchten, nicht adäquat versorgt zu werden.

Ausgerechnet in dieser Zeit gehen einige Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit Rechtsextremen, Reichsbürger:innen, AfDler:innen, Kadern der Identitären Bewegung, Hooligans oder organisierten Kameradschaftsnazis teilweise ohne Masken und Impfung auf die Straße.

Wir sehen auf diesen „Spaziergängen“ Impf-Skeptiker:innen, Verschwörungsgläubige, esoterische Impfgegner:innen und Menschen, die die persönliche Freiheit über die Freiheit aller stellen. Neonazis und rechte Hooligans laufen ungehindert mit. Sie greifen teilweise Menschen an, die sie für Gegner:innen halten – u.a. Pressevertreter*innen.

Wir stellen fest, dass selbst in Zeiten höchster Infektionszahlen Demonstrationen immer möglich waren und möglich sind, dass das Grundrecht auf Meinungsfreiheit unangetastet ist. Alle Menschen können ihre Argumente, Sorgen und Ängste, ihre unterschiedlichsten Meinungen frei, kritisch und offen auf der Straße äußern. Eine kritische öffentliche Diskussion ist wichtig und belebt Forschung wie Gesellschaft - **aber wir fordern ein solidarisches Verhalten in der Bekämpfung der Pandemie und eine klare Abgrenzung zu rechtsextremer sowie demokratiefeindlicher Vereinnahmung.**

Doch wir beobachten begeisterte Protestierende,

- wenn in populistischer Manier zum „Widerstand“ gegen „die da oben“ gerufen wird,
- wenn Opfer einer Covid-19-Infektion geleugnet oder mit Verweis auf ein angebliches „Recht des Stärkeren“ verhöhnt werden,
- wenn Antisemitismus, Verschwörungserzählungen und Geschichtsrevisionismus scheinbar ohne Widerspruch verbreitet werden können,
- wenn gegen Politiker:innen, Journalist:innen und Wissenschaftler:innen gehetzt wird,
- wenn nach Freiheit, Frieden und Selbstbestimmung gerufen wird, diese Menschenrechte aber offensichtlich nicht für alle gelten sollen

#UNTEILBARMV RUFT ZUM SOLIDARISCHEN MITEINANDER IN DER CORONA-PANDEMIE AUF

Die Organisator:innen dieser Corona-Proteste instrumentalisieren vielerorts die explosive Mischung ihrer Teilnehmenden, um Unruhe zu stiften. Sie höhnen die Demokratie aus und wollen die Gesellschaft spalten. Sie spielen Rechtsextremen in die Hände.

Es reicht nicht aus, wenn Teilnehmer:innen oder Organisator:innen sich floskelhaft nach rechts abzugrenzen versuchen oder auf ihre vermeintlich linke Sozialisation verweisen. Wer Neonazis organisatorisch eine Bühne und inhaltlich ein Zuhause bietet, ist selbst vielleicht nicht rechtsorientiert, macht sich jedoch verantwortlich für deren Erstarren.

Der einzige Weg aus der Pandemie ist eine möglichst breite Immunisierung. Eine klare Mehrheit der Menschen nimmt die angebotenen Impfungen zu diesem Zweck wahr. In Mecklenburg-Vorpommern wurden bereits 3.057.052 Impfdosen verimpft, damit sind 73,3% der Einwohner:innen mindestens einmal geimpft. Rund 48,5 % sind bereits geboostert (Zahlenstand 25.01.22, RKI). Die große Mehrheit der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern ist solidarisch, hilft sich gegenseitig und engagiert sich trotz der Pandemie für Menschen in Not.

Wir stellen uns klar gegen jede Aktion, die in ihrer Form die Gefahr von weiteren Ansteckungen mit dem Virus befördert und demokratiefeindliche Inhalte verbreitet - denn so wird der gegenwärtige Zustand nicht beendet.

Mit diesem Aufruf möchten wir ein Zeichen setzen: Wir halten zusammen, wir sind die Mehrheit, die solidarisch und sachlich durch die Pandemie geht. Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt. Das solidarische Miteinander ist der einzige Weg, möglichst schnell aus der Pandemie herauszukommen.

Freiheit, Verantwortung und Solidarität gehören für uns zusammen!

Kontakt:

presse@unteilbar-mv.org